



Pressemitteilung der SVP Russikon

Generalversammlung

Präsident Hans Aeschlimann begrüsst die Mitglieder der SVP Russikon und führt durch die Traktanden der Generalversammlung. Die Mitglieder der SVP Russikon stimmen dem Jahresbericht und dem Budget zu und erteilen dem Vorstand Décharge.

Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2017

Finanzvorstand Hans Aeschlimann führt durch die Jahresrechnung 2016 die dank höherer Steuereinnahmen mit einem positiven Resultat schliesst. Die Fragen zur vorgesehenen Einbürgerung einer Deutschen Staatsangehörigen können zur Zufriedenheit der Interpellanten beantwortet werden.

Die Mitglieder der SVP Russikon sagen **JA** zu beiden Vorlagen.

Kantonale Volksabstimmung zum Gesetz über die Kantonsspital Winterthur AG und zum Gesetz über die integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland.

Seit Inkrafttreten des neuen Krankenversicherungsgesetzes herrscht schweizweit Spitalwahlfreiheit. Deshalb hat der Wettbewerb unter den Spitälern stark zugenommen. Um in diesem Wettbewerb bestehen zu können, will die Zürcher Regierung dem Kantonsspital Winterthur (KSW) und der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) mehr unternehmerischen Handlungsspielraum geben. Die Gesundheitsversorgung hängt nicht von der Rechtsform der Spitäler ab, sondern wird vom Kanton über Leistungsaufträge sichergestellt und verantwortet. So sind die meisten Spitäler in der Schweiz Aktiengesellschaften und erbringen als solche wichtige Leistungen für die Grundversorgung. KSW und ipw sind heute die einzigen nicht universitären Zürcher Listenspitäler, bei denen der Kanton Spieler und Schiedsrichter zugleich ist: Er macht die Gesetze, verteilt die Leistungsaufträge, hat die Aufsicht und betreibt die Spitäler. Diese Sonderregelung gehört endlich abgeschafft. Mit der Verselbstständigung der beiden Institutionen wird dieser Rollenkonflikt endlich gelöst.

Die Mitglieder der SVP Russikon sagen **JA** zu diesen beiden Vorlagen.



Fremdspracheninitiative

Die Volksinitiative «Mehr Qualität – eine Fremdsprache an der Primarschule» fordert, dass an der Primarschule zur Entlastung der Schülerinnen und Schüler nur noch eine Fremdsprache unterrichtet wird. Die zweite Fremdsprache soll erst in der Sekundarschule eingeführt werden. Die Initiative lässt offen, ob Französisch oder Englisch als einzige Fremdsprache an der Primarschule gelehrt wird.

Nach engagierter Diskussion der Befürworter und Gegner geben die Mitglieder der SVP Russikon **mehrheitlich ihre Zustimmung** zur Initiative.

Eidg. Volksabstimmung zu Energiegesetz

Das vom Bundesrat eingeführte Energiegesetz soll durch planwirtschaftliche Massnahmen zu einer Veränderung der Energieerzeugung und mittels lenkenden Strafsteuern den Verbrauch in den nächsten Jahren um 43 Prozent reduzieren. Die Energiestrategie ist eine Mogelpackung. Die Revision des Energiegesetzes basiert auf wenig glaubhaften Annahmen in Hinsicht auf den technologischen Fortschritt, den Energieverbrauch und die Kosten der Neuausrichtung des Energiesystems.

Heute steht uns gegenüber dem Mittelalter pro Kopf die zehnfache Energiemenge zur Verfügung. Dies bedeutet Wohlstand sowie ein gesünderes und längeres Leben. Die staatlich verordnete Senkung des Energieverbrauchs um 43 Prozent wäre ein Rückschritt in eine Zeit von mehr schwerer körperlicher Arbeit und niedrigeren Einkommen. Mit der teuren Subventionierung von hässlichen Windkraft- und Fotovoltaik-Anlagen erzeugen wir genau dann mehr Strom, wenn er ohnehin im Überfluss vorhanden und daher am Markt nichts wert ist. Die Mehrkosten für einen vierköpfigen Haushalt machen ca. CHF 3'200 aus und stünden nicht mehr für Konsum oder Ferien zur Verfügung.

Nach detaillierter Diskussion der Implikationen sagen die Mitglieder der SVP Russikon einstimmig **NEIN** zur Energiestrategie.